

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

% Goodbye SALE! bis zu 80% Rabatt

Ab sofort – solange Vorrat!

Ausverkauf der JAKO·O Markenprodukte bei uns im Laden

ProSpiel Fachgeschäft, Constri AG, Feldstrasse 20, 5107 Schinznach-Dorf
Mo, Di, Do: 13:30 – 18:00 Uhr • Mi & Fr: 09:00 – 12:00 Uhr / 13:30 – 18:00 Uhr

In Hausen herrscht «De füdleblutti Wahnsinn»

(A. R.) – Diesen Freitag und Samstag heisst es drei Mal Bühne frei für die Theatergruppe der turnenden Vereine Hausen: Sie tischt dem Publikum eine heitere Schachtelgeschichte auf, welche das Ensemble genauso fordert wie das Publikum. Das Stück «De füdleblutti Wahnsinn» ist denn auch ein Theater im Theater, geht es doch um eine Tourneetheater-Truppe, welche mit ihrer Komödie unmittelbar vor der Premiere steht und einfach nicht in die Gänge kommt. Brige vergisst immer ihr Requisit, Hans

muss ständig vom Alkohol ferngehalten werden, und Alex hat schon wieder ihre Kontaktlinsen verloren – kein Wunder, dreht der Regisseur langsam durch... Der «richtige» natürlich nicht, denn Peter Weigl – obwohl mittlerweile im Emmental tätig, wirkt der Pfarrer erneut als Regisseur – ist «nach wie vor hin und weg von der Hausener Theatergruppe», wie zu lesen ist in der

Theater-Vorschau auf S. 4 + 5

Unsere Region ist uns nicht Wurst.

Deshalb unterstützen wir gerne regionale Vereine und Anlässe.

Metzgerei LÜTHI
Fleisch · Wurst · Spezialitäten

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
luethimetzgerei.ch

Max Meyer (106) zum Gedenken

Einer der ältesten Schweizer ist nicht mehr

(mw) – Der am 4. November 1917 geborene Max Meyer aus Windisch, der in seinen letzten Monaten vom Personal des Pflegezentrums Süssbach in Brugg betreut worden war, ist am 12. Januar 2024 im Alter von 106 Jahren und 69 Tagen verstorben. Dies entspricht einer Lebenszeit von umgerechnet 38'786 Tagen oder 933'840 Stunden. Damit zählte er zu den betagtesten Menschen in der Region Brugg und gar in der Schweiz. Als Bergfreund war er auch das älteste Mitglied des 1922 gegründeten SAC Brugg.



Er wirkte 50 Jahre für den Effingerhof
In der Wirtschaftsdepression in Turgi geboren, erlebte er eine recht glückliche, wenn auch karge Jugend, geprägt durch vieles Umziehen. Ab der 2. Klasse ging er in Brugg zur Schule – und gleich danach 1933 als Ausläufer in die Druckerei Effingerhof, der er genau 50 Jahre, bis 1983, die Treue hielt.

Klaren Geistes bis zum Schluss

Noch bis zum Juli 2022 wohnte Max Meyer im ersten Stock des Hauses am Dohlenweg 4 in Windisch und hatte sein Leben dank Elektroscooter, Treppenlift, Rollstuhl und Spitem auf erstaunliche Weise im Griff. Im Pflegeheim beschäftigte er

sich praktisch bis zuletzt bei geistiger Klarheit und, soweit es die Augen und das Gehör zuliessen, am Computer, genoss Musik und war an seinem Umfeld interessiert.

In den letzten Monaten nach seinem 106. Geburtstag, der im Beisein zahlreicher Gäste gefeiert wurde, schwanden Max Meyers Lebenswille und sein körperliches Befinden rapide. Umsorgt von Tochter und Sohn und deren Angehörigen durfte er schliesslich friedlich einschlafen. Die amtliche Todesanzeige folgt später nach der Abdankung im Familien- und Bekanntenkreis.

10. Januar bis 25. Februar 2024

Metzgete!

Jetzt Tisch reservieren: Telefon 056 443 12 78

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF

Mi bis Sa 9-24 Uhr · So 10-21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch



Spannende Zukunft – und Vergangenheit: Als «Aarhof-Areal» wird das heutige Badi-Gebiet bezeichnet, weil hier während 120 Jahren der Aarhof stand – bis er 1950 wegen des Kraftwerkbaus abgebrochen wurde. Bekannt ist dieser nicht zuletzt deshalb, weil hier der vor 111 Jahren zum Bundesrat gewählte Edmund Schulthess aufgewachsen ist (gut ersichtlich im Bild die Strasse durch Wallbach Richtung Schinznach-Dorf).

Mit «Glamping» und Bio-Badi: mögliche Badi-Zukunft aufgezeigt

Villnachern: An der Infoveranstaltung zum Thema Badi wurde Investor Christoph Schoop vorgestellt – Grundsatzentscheid an der nächsten Gmeind im Juni fällig

(ihk) – Die Badi Villnachern wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Doch viel zu feiern gibt es nicht, denn die Zukunft der Badi steht auf wackligen Beinen. Seit nunmehr drei Jahren ist der Gemeinderat dran, herauszufinden, was aus der sanierungsbedürftigen Badi respektive mit dem Areal «Aarhof» passieren soll. Die im Fusionsprozess steckende Gemeinde hat von der Stadt Brugg eine klare Ansage erhalten: Demnach sollen die Villnacherer eine Lösung für einen kostenneutralen Badibetrieb präsentieren. An der Informationsveranstaltung vom Samstagmorgen in der Turnhalle erläuterten Gemeindeammann Roland König, Vizeammann Richard Zickermann und Gemeinderat Stephan Breitenmoser ausführlich die weitere Planung.

Richtung Stiftung – unabhängig von Fusion

Mit einer noch zu gründenden Stiftung soll der Betrieb des «Aarhof-Areals» weiter bestehen können. Dieses soll aus dem Gemeindevermögen ausgegliedert werden – unabhängig davon, ob eine Fusion mit Brugg zustande kommt, wie Stephan Breitenmoser erklärte. Mit einer Umfrage im Februar/März soll geprüft werden, wie die Meinungen der Bevölkerung aussehen. An der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 werden dann die Stimmberechtigten den Grundsatzentscheid zu fällen haben, ob man mit einer Stiftung weitermache. Falls dies der Fall ist, könnte das «Aarhof-Areal» weiterwachsen. Denn die Erbgemeinschaft Burkhard-Küpfer hat angetönt, dass ihr Land im Falle ei-

ner Stiftungsgründung an die Stiftung abgetreten würde. Den Vorschlag mit der Stiftung ausgearbeitet hat die Untergruppe Badi mit Badmeister Werner Bopp, Stephan Breitenmoser, Protokollführer Donat Gubler, Einwohnerin Eva Hartmann, Thomas Märki, Präsident IG Badi, Vizeammann Richard Zickermann und Martin Hartmann für die Beratung im Finanzrecht. Der Stiftungszweck lautet: «Sicherstellung des Betriebs einer familienfreundlichen Freizeitanlage für Spiel-, Schwimm- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie für kulturelle Anlässe.»

«Spannend wäre auch eine Flussbadi»

Wie der Betrieb auf dem «Aarhof-Areal» dereinst aussehen könnte, dazu präsentierte der potenzielle Investor Christoph Schoop (Bild) aus Baden-Dättwil seine Ideen – der Immobilienunternehmer erweckt verschiedene Projekte, darunter das Belle-Epoque-Hotel «Des Alpes» auf der Rigi, zu neuem Leben.

Für die Badi Villnachern schwebt ihm eine Bio-Badi vor. Garderoben und Restaurant müssten erneuert werden, dazu käme eventuell ein Beachvolleyball-Feld. «Spannend wäre auch eine Flussbadi», sagte er. Die Gespräche mit Pro Natura hätten bereits stattgefunden. Auch die Flusshütte, das einstige «Wöschhuus», soll erhalten und für verschiedene Anlässe erneuert werden. Das sogenannte «Glamping» – also luxuriöses Camping – soll während zehn bis zwölf Monaten möglich sein. Dafür würden Wickelhäuser aufgestellt. Auch soll es Platz für Camping-Zelte und für Wohnmobile geben. Finanziert werden soll das Ganze unter anderem über ein Aktienzeichnungs-Recht für die Einwohnerinnen und Einwohner. Gelder aus dem Lotteriefonds, Crowd-



funding und Sponsoring. Schoop rechnet mit Gesamtkosten von 6,2 Mio. Franken und einem Eigenkapital von 3 Mio. Franken.

DAS PERSÖNLICHSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.

OBRIST'S Baby-Rose
Baden-Dättwil

www.obrist.baby-rose.ch

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Schlafzimmer in vielen Varianten!

Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

bewegungsraeume - brugg.ch

Tänzerische Gymnastik 60 +
Zusatzkurs donnerstags 9:00 - 10:00
Letizia Ebner 079 419 21 94

Leichteres Gehen im Alter
ab Di 13. Februar 18 oder 20 Uhr
Dr. Ursula Seiler 056 442 28 09

Community Yoga
Fr 23.2., 8.3., 26.4. 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Yoga- und Selfcare-Workshop
Sa 6. April 10 - 13 / 16 - 16 Uhr
Marina Rothenbach 076 364 80 15



Willkommen unter Freunden
Restaurant, Kurier und Take-away
Zurzacherstrasse 55, 5200 Brugg
056 441 99 99
info@sonnenberg-brugg.ch

Wo abwechslungsreiche Gaumenfreude auf viel Gemütlichkeit trifft.

Das Restaurant Sonnenberg tischt eine genussvolle Vielfalt italienischer und schweizerischer Gerichte auf: marktfrische Salate, feine Pasta, knusprige Pizzas und exquisite Fleischgerichte wie Züri-Gschnätzletes, Kalbs-Leberli oder Cordon Bleus. Und

besonders zart und fein: die Steaks vom heissen Stein

Vorteilhaftes Handwerker-Znüni (offen täglich ab 9 bis 23.30 Uhr), praktischer Abhol- und Lieferservice, coole Kegelbahnen – mehr Infos unter

www.sonnenberg-brugg.ch

Altersfragen im Fokus

Sanavita Windisch: Vortrag von Gemeindeschreiber Stefan Wagner am Dienstag, 30. Januar, 15 Uhr

(Reg) – Stefan Wagner hat die Altersarbeit in der Region massgeblich mitgeprägt. Jetzt geht er in Pension und zieht Bilanz.



Nicht zuletzt bedingt durch die demographische Entwicklung ist der Anteil der älteren Bevölkerung in den letzten Jahren stetig gestiegen und wird weiter zunehmen. Die Zahl der über 60-Jährigen wird sich in der Region Brugg-Windisch-Eigenamt von heute 8'700 bis ins Jahr 2040 auf etwa 13'500 erhöhen. Damit war und ist auch die öffentliche Hand gefordert, sich mit den vielfältigen Themen der Altersarbeit auseinanderzusetzen.

Aus Anlass seiner bevorstehenden Pensionierung hält Stefan Wagner nicht nur

Auch in seiner berührenden Neujahrsansprache machte Stefan Wagner das Alter zum Thema.

Rückblick, sondern er zeigt auch auf, was die primären künftigen Herausforderungen in der Altersarbeit sind und wie diese angegangen werden sollen. Der Vortrag ist öffentlich, es ist keine Anmeldung erforderlich. Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten sind willkommen

Neue Hausarztpraxis-Gemeinschaft «an genialem Standort»

Brugg, Bahnhofstrasse 24: Im 1. und 2. OG wird im Spätsommer 2024 die «AarePraxis Brugg AG» starten

(A. R.) – «Das Ziel unserer Ärztespartnerschaft "Enzian Health" ist es, dass der Hausarzt wieder Hausarzt sein und sich ganz auf die Patienten fokussieren kann», erklärt Mitgründer Fabian Müller. Nun habe man auf Initiative mit der in Brugg praktizierenden Ärztin Silke Mahanty die «AarePraxis Brugg AG» gegründet, die demnächst «an diesem genialen Standort» eröffnet werden werde.

wird die fünfte sein. «Innert Jahresfrist werden wir schweizweit noch sechs weitere Praxiseröffnungen begleiten, so Fabian Müller.

Damit bietet das Unternehmen eine praktische Lösung für die aktuelle Hausarzt-Problematik, die sich etwa um hohe Präsenzzeiten, fehlende Ablösungen oder tonnenweise Papierkram dreht.

«Wir halten den Ärztinnen und Ärzten den Rücken frei und kümmern uns um alles Nicht-

Medizinische einer Praxis: Das fängt bei der Projektleitung beim Praxis-Aufbau an, und im laufenden Betrieb übernehmen wir sämtliche administrativen Tätigkeiten im Hintergrund», führt er aus.

Jedenfalls freue man sich sehr, «einen Beitrag zu leisten, damit die medizinische Grundversorgung in der Region Brugg langfristig gesichert ist», betont Fabian Müller.



Drei bis fünf Hausärztinnen und Hausärzte würden schliesslich an zentraler Lage «in diesem wunderschönen Gebäude» von Bauherr Florian Schneider wirken, so Fabian Müller.

Es habe noch Platz, ergänzt er, wer Teil dieser innovativen Hausarztpraxis-Gemeinschaft sein wolle, dürfe sich gerne bei der Projekt-Initiantin Silke Mahanty oder bei ihm melden.

Die Ärztespartnerschaft Enzian Health (www.enzianhealth.ch) betreibt hierzulande bereits vier Arztpraxen, etwa im Lenzhof in Lenzburg – jene in Brugg



Hausarztpraxis-Initiantin Silke Mahanty, flankiert von den Enzian Health-Gründern Fabian Müller (r.) und Joel O'Neill.

Nach der Nutzungsänderung nun kein Wohn- sondern «nur» noch ein Geschäftshaus: Einziehen werden ins EG die Brasserie von Urs Taufenecker, ins 1. und 2. OG die neue «AarePraxis Brugg AG» und ins 3. OG samt Attika die FSP Notare AG.

Instrumenten-Spende nach Brasilien...

Jugendspiel Schenkenbergertal: ...und Konzert am Samstag, 27. Januar, 19 Uhr, in der Aula Schinznach-Dorf

(pd) – Nicht mehr gebrauchte Jugendspiel-Instrumente fanden neulich dankbare Abnehmer im fernen Brasilien: Gemeinderat Simon Baldinger – ehemaliger Jugendspieler des Jugendspiels Schenkenbergertal und Ehrenpräsident der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf – hat der Filarmônica Lira Imaculada Conceicao in Caravelas Instrumente überbracht.

Die Übergabe fand am 2. Januar in Barra de Caravelas im Probelokal statt. Die Freude und die Dankbarkeit war riesengross – der Verein hat praktisch keine Unterstützung von der Kommune, einzig

das Probelokal wird zur Verfügung gestellt. Drei Querflöten, drei Klarinetten, eine Trompete und ein Alt-Saxophon fanden durch die Spende des Jugendspiels Schenkenbergertal neue Besitzer. Endstanden ist die Idee durch die Schinznacher Brasil-Fans Fernando Cassano und Trudi Schrottenholzer.

Das Jugendspiel Schenkenbergertal lädt nun am Samstag, 27. Januar, zum Konzert «Berg und Tal» um 19 Uhr in der Aula Schinznach-Dorf ein. Die Jungmusikanten freuen sich über viele Besucher.

www.jugendspiel-schenkenbergertal.ch



Simon Baldinger nahm in Brasilien nach der Instrumenten-Spende überschäumend freudigen Dank entgegen.



Jugendspiel Schenkenbergertal
Berg und Tal Konzert
27.01.2024, 19:00
Aula Schinznach-Dorf



Restaurant Weingarten
5112 Thalheim
René Wassmer 056 443 12 74
Vom 25.1 bis 28.1 servieren wir unsere
Januar-Metzgete
den ganzen Tag durchgehend
Voranzeige III
Vom 29. Februar bis 3. März letzte
MEZGETE der Saison 2023/24
Auf eine Reservation freut sich René Wassmer und Mitarbeiter



FDP
Die Liberalen

Yvonne Buchwalder-Keller
am 3.3.2024 in den Stadtrat

Attraktive Zukunft,
nachhaltig finanziert



BÄCHLI
AUTOMOBILE

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-Heizkessel.



Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Sudoku -Zahlenrätsel

	8			2			4	
4								1
			5	4	1			
	4					8		
1	3					5		9
	6					7		
			3	8	7			
7								5
	9			1			6	

Würdest Du einen Wittwer heiraten?
Nein, wenn ich einmal heirate, möchte ich mir meinen Mann schon selbst dressieren!



PUTZFRAUEN NEWS

Thalheim: Metzgete-Hochburg auch Anfang Jahr

«Schenkenbergerhof» und «Weingarten» servieren nun mehr des Guten



Zwei Mitbewerber, eine Leidenschaft: René Wassmer (l.) vom «Wygärtli» und Stefan Schneider vom «Hof» freuen sich, ihre Gäste mit einer feinen Metzgete zu verwöhnen – und ebensolchem Wein aus dem Tal.

(A. R.) – «Wir empfehlen, die Neujahrsvorsätze so über den Haufen zu werfen: mit köstlichen Blut- und -Leberwürsten, mit einer knusprigen Rösti – und mit einem feinen Tropfen aus dem Tal», lachen Stefan Schneider (l.) vom «Hof» und René Wassmer vom «Wygärtli».

Man sieht: «Thale» ist auch Anfang Jahr eine regelrechte Hochburg der Metzgete, welche für die beiden Traditions-Restaurants eben nicht nur im Herbst ein Erfolgsrezept darstellt. Mehr des Guten gelangt im «Wygärtli» von 25. bis 28. Januar sowie vom 29. Februar bis 3. März auf die Teller – und Stefan Schneider zelebriert die Metzgete seit zwei Wochen nun durchgehend bis zum 25. Februar.

Besonders beliebt ist im «Hof» jeweils das beliebte Metzgete-Trio mit den etwas kleineren Blut-, Leber- und Bratwürsten – und ein Highlight ist da sicher wieder das fulminante «Heu obe n'abe»-Konzert vom Samstag 17. Februar.

Tiernah gehalten – Tier nah verarbeitet Beiden Betrieben ist gemein, dass sämtliche Schweine vom Eichhof ob Thalheim stammen. Diese werden besonders tiernah gehalten – und ebenfalls nah verarbeitet. «Wir wursten zudem auch selber», betont René Wassmer, «unsere nach alten Familienrezepten zubereiteten Metzgetespezialitäten werden von Metzger und Bruder Heinz Wassmer sowie von der ganzen Familie von Hand fachmännisch hergestellt – und dann frisch den Gästen serviert.»

Rösti nach Grossmutterns Art Klar ist: Ob hausgemachte Spätzli oder Apfelschnitze, Fertigprodukte kommen den Wirten auch sonst nicht ins Haus. So werden auch für die Rösti die Kartoffeln aus der Region selber «gschwellt», geschält und gerräfelt.

«Ich mache die Rösti so, wie ich es von meiner Grossmutter Mina Wernli gelernt habe», erklärt Stefan Schneider, «ich brate sie nur einseitig an, so wird sie zwar schön knusprig, aber nicht zu kompakt und trocken.»

www.schenkenbergerhof.ch
Reservation Tel. 056 443 12 78

www.wygaertli-thalheim.ch
Reservation Tel. 056 443 12 74

«Alle Arbeitsplätze und Betriebsstandorte bleiben erhalten»

Die Voegtlin-Meyer Entsorgung AG, Windisch, hat Anfang Jahr die Häfeli Recycling AG, Lenzburg, und deren Tochtergesellschaft Bausort AG, Niederlenz, übernommen



Martin Gautschi, Sandro Graf sowie Ursula und Marcel Amsler (v. l.) besiegelten die Übernahme auch per Handschlag – dies wohlgerne vor CO2-neutralem Hintergrund mit E-Kehrriechwagen und Biogas-Camion.

(A. R.) – Die vor zwei Jahren neu als Standbein in der wachsenden Abfall-Sparte gegründete Voegtlin-Meyer Entsorgung AG wagt einen grossen Expansionsschritt und verdoppelt sich beinahe – neu werden rund 100 Mitarbeitende für das Unternehmen tätig sein. «Es gibt keine Fusion der Gesellschaften – alle Arbeitsplätze und Betriebsstandorte bleiben erhalten», versicherte Geschäftsführer und Mitinhaber Sandro Graf, als der Firmenkauf letzte Woche den Medien vorgestellt wurde.

Damit wirken nun insgesamt über 250 Mitarbeitende für Voegtlin-Meyer, ergänzte Martin Gautschi, Inhaber des nunmehr 112-jährigen Windischer Traditionsunternehmens, welches zudem Brenn- und Treibstoffe handelt, ein eigenes Tankstellennetz betreibt und den grössten Postautobetrieb der Schweiz führt.

Häfeli AG fokussiert sich auf Transporte

Ihrer Freude über den Deal verliehen auch Ursula und Marcel Amsler Ausdruck, die weiterhin als geschäftsführende Inhaber der Häfeli AG und für Voegtlin-Meyer als Vermieter der Liegenschaften fungieren – womit auch gesagt ist, dass die Häfeli AG ebenfalls bestehen bleibt. Sie wird sich, nachdem man den Entsorgungsbereich nun veräussert hat, auf ihre bekannten Transport-Dienstleistungen fokussieren, die längst nicht nur, aber auch die Salzversorgung in der ganzen Schweiz umfasst.

«Vertiefte Wertschöpfung von Grüngut zu Strom»

Bisher sei man quasi um den Häfeli-Bereich herumgefahren, wies Sandro Graf schmunzelnd auf die grossen Synergien im kommunalen Sammeldienst hin, die sich mit der Übernahme ergäben. Sie ermöglichen weiter zum einen den Einstieg ins

Mulden- und Recyclinggeschäft, zum anderen eine «vertiefte Wertschöpfung von Grüngut zu Strom».

Dies weil man ja nicht zuletzt die Biogasanlage der Häfeli AG übernehmen habe und deshalb das Grüngut eben nicht mehr nur sammeln, sondern auch zu Strom verarbeiten könne, erklärte er. «Wir haben bereits einen vollelektrischen Camion im Einsatz, und für dieses Jahr sind zwei weitere bestellt – somit kann mit dem gesammelten Material ein Teil der Flotte in einem geschlossenen Kreislauf komplett CO2-neutral betrieben werden», freute sich Sandro Graf.



Ein grosses Dankeschön der Kehrriechmänner

Die Kehrriechmänner der Voegtlin-Meyer Entsorgung AG (Bild) bedanken sich bei der Bevölkerung von Herzen für die vielen Geschenke, Zustüpfen und liebevollen Weihnachtskarten, welche sie den Festtagen erhalten haben. Diese Wertschätzung und Dankbarkeit ermutigt die Mannschaft zusätzlich, weiterhin mit gewohnter Zuverlässigkeit, den Abfall einzusammeln.

Verkauf Vermietung Services

no limit

Langlauf

Snowboard

Ski Touring

no limit

Brugg

056 441 77 11

www.no-limit.ch

Das erste orientalische Restaurant in Brugg



Willkommen im Babylon – Ihrem Tor zu den Aromen und Gewürzen des Orients

Geniessen Sie zum Beispiel unsere kalte und warme Meze oder unser frisch zubereitetes Mittagsbuffet (Mo – Fr, 11 – 14 Uhr, Fr. 26.–).



Restaurant Babylon, Neumarktplatz 8, 5200 Brugg

056 558 88 36 / www.babylonrestaurant.ch

Mo – Do 11 – 14, 17 – 23 Uhr; Fr 11 – 14, 17 – 00 Uhr; Sa 12 – 00 Uhr; So geschl.

It's Bellydance-Time mit Ebru

Neu in den Bewegungsräumen Brugg: Die bekannte Bauchtänzerin lädt zum Tag der offenen Tür (Sa 27. Jan.) und zum Workshop (Sa 10. Febr.)



Ebru Asanoski hat in den Bewegungsräumen schon mal Mass genommen – und macht beliebt, sich für ihren Workshop vom 10. Februar unter www.eventfrog.ch anzumelden.

(A. R.) – Eben noch in der SRF-Samstagsshow «Stadt Land Talent», nun schon in den Bewegungsräumen: Ebru Asanoski (26) bezaubert Interessierte jetzt an der Stapferstrasse mit ihrer orientalischen Tanzkunst. «Ich möchte mit allen tanzen und Spass haben», freut sich die schwungvolle Bruggerin – und hofft, dass sie schon am Tag der offenen Bellydance-Tür von diesem Samstag (13 – 16 Uhr) zahlreiche Gäste kennenlernen darf.

«Let's do the Shimmy»...

...lacht Ebru und meint damit das typische isolierte Vibrieren von Hüfte und Bauch, welches im Workshop vom Samstag, 10. Februar (14 – 16 Uhr) natürlich ebenfalls eine wichtige Rolle spielt.

«Im ersten Teil werden wir zu orientalischer Musik ein Workout machen und uns aufwärmen, um in Stimmung zu kommen», verrät «Ebrubellydancer»,

wie ihr Instagram-Name lautet. «Zudem erlernen wir den Raqs sharqi, Basic Step-Bellydance sowie Rhythmik und Gestik – und dann gehen wir gemeinsam alle Tanzelemente durch und tanzen die Choreografie zusammen», erklärt die leidenschaftliche Bauchtänzerin.

Eine solche ist Ebru Asanoski übrigens, seit sie vier Jahre alt ist – sie brachte sich das Tanzen selbst bei und fand später besonders auch mit Videos in den sozialen Medien sowie mit Auftritten auf Hochzeiten und Events grossen Anklang.

«Ich lebe das Tanzen – «Inspire yourself, do what you love and follow your dreams» ist das Lebensmotto, das meine Philosophie am besten beschreibt», betont die Fachfrau für Kinderbetreuung, die ihren Fokus nun noch vermehrt auf ihre grosse Passion richten möchte. Dies eben nicht zuletzt mit Kursen in den Bewegungsräumen (Di / Mi) – mehr Infos unter www.bewegungsräume-brugg.ch

Brugg: Justina Lee Brown im Salzhaus

Am Freitag, 26. Januar, 20 Uhr, stellen Justina Lee Brown und ihre Band ihr neues Album «Lost Child» im Salzhaus vor. Die Sängerin, geboren als Justina Ogunlolu, ist eine preisgekrönte nigerianische Afro-, Funk-, Soul- und Blues-Künstlerin, Songwriterin und Entertainerin – sie lässt das Publikum mit ihrer kraftvollen Stimme und energiegeladenen Show sprachlos, aber unendlich glücklich zurück.





10 JAHRE GARANTIE & ASSISTANCE

DE FÜDLEBLUTTI WAHNSINN.

Entscheide dich, gesehen zu werden – mit dem ausdrucksstarken neuen Toyota C-HR. Jetzt Probe fahren.

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

50 Jahre *Wüst* **südbahngarage**
TOYOTA-Center Windisch
JAHRE 1973 - 2023

Südbahngarage Wüst AG
5210 Windisch
056 265 10 10, suedbahngarage.ch

Seit 1973 Ihr Toyota Profi für die Region Baden-Brugg

GRAF
SANITÄR – HEIZUNG – HAUSTECHNIK

70 Jahre
1954 – 2024
Haustechnik

graf-haustechnik.ch | info@graf-haustechnik.ch

Bühne frei für Traumfrisuren!

Coiffeur Inge

Ihr Fachgeschäft für Hairstyling und Haarverlängerung wünscht allen viel Spass beim Theater.

Coiffeur Inge, Hauptstr. 35, 5212 Hausen; 056 441 04 06

RESTAURANT BIG STERNE

Der bekannte Treffpunkt im Herzen von Hausen bei Brugg

www.bigsterne.ch

Es gibt tatsächlich Menschen, die leidenschaftlich gerne Immobilien verwalten.

Vielleicht genau die Richtigen für Ihre Immobilie?

- + Verwaltung mit optimalem Ertrag
- + Beratung mit Handlungsempfehlung
- + Vermarktung und zügiger Verkauf
- + Vermietung mit guter Rendite
- + Bautreuhand mit seriöser Planung

STEFAN STÖCKLI IMMOBILIEN TREUHAND

Aarauerstrasse 52 | 5200 Brugg | Tel. 056 461 70 80 | www.immostoekli.ch

Bruno Marcantonio Architekten GmbH

Dipl. Architekt FH/SIA/SWB
Wissmatte 10
5212 Hausen AG
(+41) 079/ 518'78'75
www.brunomarcantonio.ch



Vermischung von Wahrheit und Fiktion

Hausen: Mit «De füdleblutti Wahnsinn» zeigt die Theatergruppe diesen Freitag und Samstag eine besonders verzwickte Story



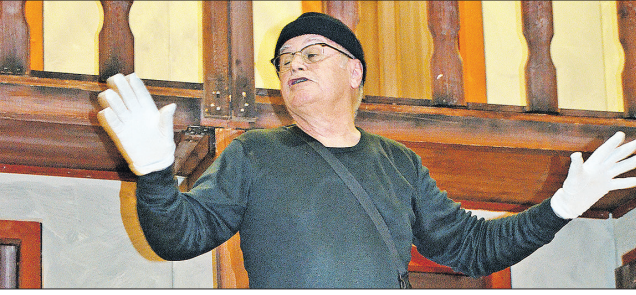
Das Theaterensemble mit Franz Gretener, Hans Duss, Regisseur Peter Weigl, Alexandra Schutzmann, Marco Ghenzi, Inge Rohr, Brigitta Dätwiler, Daniel Lang, Souffleuse Claudia Renold, (v.l.) und vorne Karin Wilhelm sowie Andreas Schmid.

(ihk) – Schon das opulente, zweistöckige Bühnenbild mit Wohn- und Schlafzimmern ist sehenswert. Die Theatergruppe Hausen – bestehend aus Mitgliedern der turnenden Vereine – hat sich an das Stück von Michael Frayn herangewagt, das durchaus komplex daherkommt.

Regisseur Peter Weigl hat die Geschichte ins Schweizerdeutsche übersetzt. Dass Peter Weigl die Theatergruppe erneut begleitet, ist eher überraschend. Der reformierte Pfarrer war vor zwei Jahren von seinem Hausener Theaterengagement zurückgetreten, weil er einen neuen Job im Emmenthal angenommen hatte. «Ich bin nach wie vor hin und weg von der Hausener Theatergruppe. Ich konnte sie noch nicht loslassen», sagt er und lacht. Auch das Stück, das ein Spiel im Spiel ist und von den Schauspielerinnen und Schauspielern höchste Konzentration erfordert, passe zur Theatergruppe. «Es ist zwar frech, dieses Stück in so kurzer Zeit auf die Bühne zu bringen, doch das kommt gut», sagt er. Peter Weigl hat «Noises off», wie das Theater im Original heisst, auch in die heutige Zeit gesetzt.

An der Hauptprobe klappt nichts «De füdliblutti Wahnsinn» zeigt eine Theatergruppe an ihrer Hauptprobe. Nichts klappt, die Regieassistentin Brige (Brigitta Dätwiler) vergisst ihr Requisit, und der als Einbrecher verkleidete «JJ» (Hans Duss) muss wiederholt vom Alkoholkonsum abgehalten werden.

Fortsetzung Seite 5



Der Einbrecher (Hans Duss) kann endlich zeigen, was er draufhat.



Roger Zimmerli (Marco Ghenzi) und Vicky (Alexandra Schatzmann) haben ein Rendez-vous.



Ihr Pausenkaffee. Ihr feines Mittagsmenü. **Café Domino. Wir freuen uns auf Sie.**

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.30–17 Uhr
Freitag 8.30–16.30 Uhr

STIFTUNG DOMINO

Café Domino
Stückstrasse 2 | 5212 Hausen AG
056 448 90 65 | info@stiftung-domino.ch
www.stiftung-domino.ch

Vermischung von Wahrheit und Fiktion

Fortsetzung von Seite 4:

Dies macht Regisseur Dani (Daniel Lang) wird immer nervöser und ruft: «Zack, zack, jetzt ine und use». Vicky (Alexandra Schatzmann) freut sich auf ein Tête-à-Tête mit Roger Zimmerli (Marco Ghenzi), und das Ehepaar

Boerne-Rüegsegger, Andreas Schmid und Karin Wilhelm, ist froh, im eigenen Haus angekommen zu sein. Mit von der Partie sind auch ein Scheich (Andreas Schmid), Haushälterin Signora Tamborini (Inge Rohr) und der Bühnenmeister, gespielt von

Franz Gretener. Nach der Hauptprobe steht schliesslich die Premiere an: Das Publikum sieht dem Ensemble nun von der Hinterbühne aus zu. Dass die Irrungen und Wirrungen überzeugend daherkommen, braucht es das passende Timing. Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind gefordert. Besonders weil es auch einen dritten Teil gibt, der dann passen muss. Sonst flippt der Regisseur aus...

Die Theatergruppe Hausen zeigt ihr Stück in der Mehrzweckhalle am Freitag, 26. Januar, 20.15 Uhr, am Samstag, 27. Januar um 13.30 und um 20.15 Uhr. Die Festwirtschaft öffnet um 18.30 Uhr und die «Villa-Wahnsinn-Bar» nach den Abendvorstellungen. Tickets sind online buchbar unter www.stvhausen.ch



Das Ehepaar Boerne-Rüegsegger betritt das Haus, Roger Zimmerli und Vicky sind auf dem Weg ins Schlafzimmer.



Signora Tamborini (Inge Rohr) hat alle Hände voll zu tun.



**VORHANG
AUF FÜR
GLÄNZENDE
ERGEBNISSE.**

rohr ag
garantiert sauber.

Auftragsvergabe: mehr Spielraum als man denkt

Gewerbeverein Geissberg: aufschlussreicher Behördenanlass bei der Müller Metallbau AG, Riniken

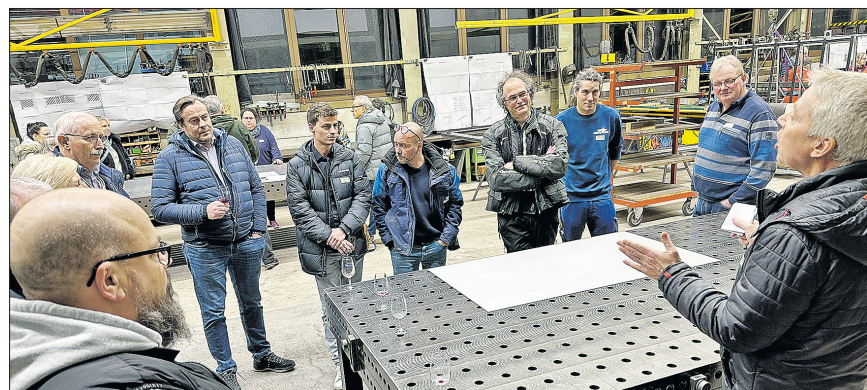
(A. R.) – Am Freitagabend pflegten das Gewerbe und die Gemeinderäte der sechs Geissberg-Gemeinden an verschiedenen Gesprächs-Posten einen intensiven Austausch. Dabei war die Anwendung des angepassten Submissionsgesetzes ein besonders angeregt diskutiertes Thema.

Fazit: Für Aufträge unter 500'000 Franken verfügen die Behörden über mehr Spielraum, als man denkt – deshalb können bei «schlauer» Handhabung die allermeisten Arbeiten regional vergeben werden.

Wo Müller Metallbau draufsteht, ist auch Müller Metallbau drin

Es gehe bei diesem Anlass darum, die Zusammenarbeit von Gewerbe und Gemeindebehörden zu kultivieren, meinte Präsident Christoph Bühlmann bei der Begrüssung – bestens veranschaulichte dieses Anliegen nicht zuletzt der Ort des Events, wirkt Müller Metallbau-Inhaber Lukas Item doch auch als Riniker Vizeamann. Er stellte neben der Gemeinde auch den 18 Mitarbeitende zählenden Betrieb vor, der zudem besichtigt wurde. Speziell beeindruckt zeigten sich die rund 50 Gäste zu einem davon, dass die Industrie 4.0 hier längst Einzug gehalten hat.

Zum anderen wurde regelrecht greifbar, dass wo Müller Metallbau draufsteht, auch Müller Metallbau drin ist.



Beim Posten von Martin Kummer von der Treier AG wurde die Frage erörtert, ob eine regionale Bauverwaltung Sinn machen würde. Tenor: eher weniger, weil in der Geissberg-Region nicht regelmässig viel gebaut werde – lieber externes Know-how situativ für grössere Vorhaben beziehen und kleinere Projekte selber bearbeiten, kamen die Teilnehmenden zum Schluss.

Denn ob Türen, Fenster, Sitzplatzverglasungen oder Treppen, die Firma steht für einen hohen Eigenfertigungsgrad. Dies gilt im übertragenen Sinne sodann für den Berufsnachwuchs, der da in Riniken mit grossem Engagement «fabriziert» wird.

«Schlau» geht so:

Bekanntlich erhält nach neuem Recht das «vorteilhafteste» und nicht mehr das «wirtschaftlich günstigste» Angebot den Zuschlag. «Ein Gemeinderat sollte in der Lage sein, die Kriterien dafür ohne

externe Bauverwaltung festzulegen», betonte Posten-Leiter Paul Stalder. Im sogenannten Einladungsverfahren, das bei Bauhauptgewerbe-Aufträgen bis 500'000 Franken zur Anwendung gelangt, könne der Gemeinderat natürlich bestens steuern, wenn man zur Offertstellung einlade, so der alt-Stiebel-Eltron-CEO oder -Expo-Geissberg-OK-Präsident. Und dass mindestens drei Anbieter angefragt werden müssten, sei übrigens nicht in Stein gemeisselt, meinte er augenzwinkernd, sich dabei auf Infos der Brugger Kanzlei Beelegal berufend.

Veltheim: «Gedankenstriche» mit Ruth Humbel

Der katholische Pastoralraum Brugg-Windisch, die reformierten Kirchgemeinden Auenstein, Birr, Bözberg-Möntal, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken und Veltheim-Oberflachs sowie die Chrischona-Gemeinde Schinznach führen wieder ihr jährliches gemeinsames Erwachsenenbildungsangebot «Gedankenstriche» durch. Am Donnerstag, 25. Januar, um 19 Uhr referiert die frühere Nationalrätin Ruth Humbel in der Kirche Veltheim unter dem Titel «Trittst im Morgenrot daher» über christliche Werte in der Politik. Das Abendland und damit auch die Schweiz sind von der christlichen Tradition stark geprägt. Doch christliche Werte haben es in unserer Gesellschaft zunehmend schwerer.

Musikalisch umrahmt wird der Anlass von der Pianistin Kinga Frey. Nach dem Referat in der Kirche sind alle zum Apéro im Kirchgemeindehaus eingeladen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.

Brugg: Pianistin Ioana Ilie im Zimmermannhaus

Am Samstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, spielt die rumänische Pianistin Ioana Ilie im Zimmermannhaus ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Mozart und Brahms, denen sie ihre eigenen Kompositionen und Improvisationen gegenüber stellt. Ioana Ilie wurde 1988 in Sibiu, Rumänien geboren. Sie ist bekannt für ihre faszinierende und fesselnde Fähigkeit, in verschiedensten Musikstilen zu improvisieren und Wechsel zwischen KomponistInnen und Epochen sanft und doch höchst spannend vorzubereiten. Sie gewann zahlreiche Wettbewerbe und trat bislang in Europa, Amerika und Asien auf. Ihre Studien an der Musik-Akademie Basel schloss sie mit Auszeichnung ab. 2014 wurde sie als Stipendiatin im Förderprogramm für junge Musizierende der Notenstein La Roche Privatbank gewählt. Die Rumänin war von 2011 bis 2015 Dozentin für Klavierimprovisation an der Musikhochschule Trossingen – seither unterrichtet sie an der Musik-Akademie Basel.

Belinda Walker
BÜROSERVICE

Bürodienstleistungen für KMUs, Einzelunternehmen, Privatpersonen

- ✓ Administration/Sekretariat
- ✓ Organisation/Projekte
- ✓ Personalwesen
- ✓ Erstellung/Betreuung Social Media Accounts/Websites
- ✓ Zahlungsverkehr

 Belinda Walker GmbH - 5212 Hausen - 062 849 41 43 - www.belinda-walker.ch



Der neue COLT
Die Rückkehr einer Ikone

Helvetia Tauschwochen
mit bis zu
Fr. 4'000.- Preisvorteil
bis 30.1.2023 / solange Vorrat



5 Jahre Werksgarantie
5 Jahre Free Service*

*Mehrwert von bis zu Fr. 4'000.-*gem. Vorgaben Mitsubishi Schweiz und Auto Gysi

Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



Bald eine Bruggerberg-Webcam

Anniek Moser neu im Vorstand von Tourismus Region Brugg (TRB)



Anniek Moser (links im Bild) war als neugewähltes Vorstandsmitglied mit von der Partie.

(mw) – Von den aktuell 215 Mitgliedern nahmen 54 an der GV im Restaurant Sternen in Oberbözberg teil, darunter auch die Windischer Gemeindepräsidentin Heidi Ammon und Cornelia Hubmann von der Standortförderung Brugg Regio. Wie zu erfahren war, ist der Tourismus-Verein im Wachstum begriffen, waren doch letztes Jahr 27 Eintritte zu verzeichnen, denen lediglich 5 Austritte gegenüberstanden.

Die Versammlung bestätigte unter der Leitung von Tagespräsident Benno Meier in globo den aus dem Co-Präsidium mit Barbara Iten und Thomas Schäublin sowie Monika Binggiser, Roger Brogli, Marco Zimmerli und Andrea Furger bestehenden Vorstand für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren – und wählte neu Anniek Moser, Gattin des ehemaligen Stadttammanns Dani Moser, ins Führungsgremium. Barbara Iten bezeichnete Brugg und seine Umgegend einmal mehr als

wunderbare Region mit unzähligen Sehenswürdigkeiten und Betätigungsmöglichkeiten, und Stadtrat Roger Brogli überbrachte die Grüsse der Behörden.

Sie bringen viel zum Laufen

Für 2024 sind Aktionen wie die Weiterführung der Abendspaziergänge, die Beteiligung an der Wiederherstellung des Geo-Weges, der im Mai am Schloss Habsburg stattfindende Tourismus-Apéro, die Neuaufgabe der Aarebeiz und im Dezember der Lichterweg vorgesehen. Für ein Webcam-Projekt beim Alpenzeiger auf dem Bruggerberg läuft das Bewilligungsverfahren. Die erneute Durchführung von «Brugg wird zum Bauerhof» dürfte wiederum viel Publikum anziehen. Weiter fasst der Verein für 2024 die Aktion «Essen in der Region» ins Auge – dabei will man sich einmal im Monat in einem hiesigen Restaurant treffen. Die Liste der Lokale und weitere Infos sind ab Ende Monat zu finden auf www.tourismusbrugg.ch

Odeon Brugg: Judith Bach mit «Endlich – ein Stück für immer»

Am Freitag, 26. Januar, 20.15 Uhr, heisst es im Odeon Bühne frei für Judith Bachs überraschendes, zartes und freches Chanson-Kabarett. Auch in ihrem zweiten Solostück macht Claire ihr Ding: Die Berlinerin singt, «philosophiert» und verspielt sich gut und gern am Klavier. So vieles ist

anders, seit sie ihre weise Oma Fritz nur noch auf dem Friedhof besuchen kann. Claire ist mittlerweile Motorradfahrerin und sie erfährt, dass an einem Ort, wo Erinnerungen und Grab-Inschriften langsam verblassen, Geschichten so lebendig werden können wie nirgendwo sonst. Sogar ihre eigene.

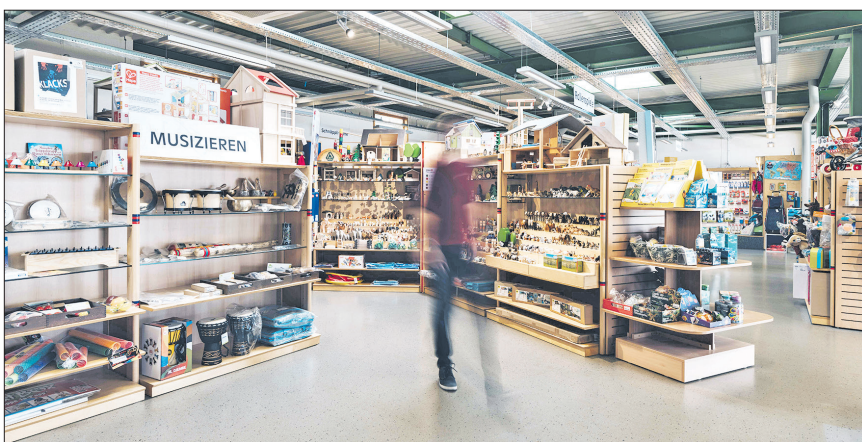
Abschied von JAKO-O – mit grossem Ausverkauf

Constri AG, Schinznach-Dorf: Im ProSpiel-Fachgeschäft (Bild) findet ab Freitag, 26. Januar, ein attraktiver JAKO-O-Sale statt

(Reg) – Ende der 90er-Jahre baute die Constri AG die mittlerweile für hochwertige und ausgewählte Spielsachen sowie langlebige Kindermode weitherum bekannte Marke JAKO-O in der Schweiz auf. «Nachdem der Mutterkonzern HABA die Schweizer Kundschaft seit 2018 aus Deutschland beliefert hatte, wird der Vertrieb der Marke JAKO-O nun leider eingestellt», teilt die Constri AG mit.

Die JAKO-O Produkte sind bis heute aufgrund ihrer preiswerten Robustheit bei Eltern, Grosseltern sowie in Kitas sehr beliebt.

Der eigene Verkaufsladen in Schinznach-Dorf, seit 2001 bestehend, führte auch nach dem Rückzug der Marke nach Deutschland das einzige physisch verfügbare JAKO-O-Sortiment in der Schweiz und war auch deshalb regional teilweise als «Jako-o Laden» bekannt. Seit 2022 trägt das Fachgeschäft auf dem Firmenareal der Constri AG offiziell den Namen der eigenen Marke ProSpiel und bietet eine grosse Auswahl an pädagogisch wertvollen Spiel- und



Lernmitteln für Schulen, Kindergärten und Private.

Aber auch hier passte JAKO-O bis zum Ende bestens rein: qualitative Produkte für Kinder zu einem fairen Preis – saisonal abgestimmt und mit einer Sortimentsbreite für jeden Geschmack – am Freitag, 26. Januar, startet jetzt der offizielle Ausverkauf der JAKO-O-Markenprodukte.



Man beachte die Öffnungszeiten vom ProSpiel-Fachgeschäft an der Feldstr. 20: Mo/Di/Do 13.30 – 18 Uhr; Mi/Fr 9 – 12 und 13.30 – 18 Uhr.

Zusammenstehen in kühler Zeit

Gewerbeverein Windisch plus:

Rund 50 Mitglieder zelebrierten am Wald-Fondue (Bild) das Credo der Vereinigung

(A. R.) – «Dieses Jahr dürfte nicht ganz einfach werden», machte Co-Präsident Udo Stradinger klar, «umso wichtiger ist das Zusammenstehen und Netzwerken.»

Worauf die Gästeschar dieses Motto am kühlen Donnerstagabend sogleich beherzigte und sich um die dampfenden Käsetöpfe scharte, um Zählflüssiges in Bewegung zu bringen – gerade so, wie sie es im Geschäftsalltag ja auch tun. Zugegen waren unter anderem alt-Präsident und Waldfondue-Initiant Jörg Wüst, Urs Widmer, Geschäftsleiter des Aargauischen Gewerbeverbands oder Belinda Walker, die für den Verein die Geschäftsstelle besorgt.

Und quasi traditionell briet sich Willi Rey von der WRZ Windisch AG lieber einen Cervelat über dem Feuer – was ihn allerdings nicht daran hinderte, munter (Beziehungs-)Fäden zu ziehen. Speziell freute er sich über die Fertigstellung seines Gewerbeparks Dägerli – dazu an dieser Stelle später mehr.



«Fusion mit Brugg vom Tisch» Weil Tochter Katja Rey aus dem Vor-

stand zurücktritt, suche man dringend ein Vorstandsmitglied, meinte Udo Stradinger im Gespräch. Und: «Die

Fusion mit dem Gewerbeverein Brugg ist nach internen Widerständen vom Tisch», liess er wissen.

«Längerfristig Einsparungen von über 20%»

Der Einwohnerrat befindet am Freitag, 26. Januar, über einen Projektierungskredit für das Full-Outsourcing der IT-Infrastruktur

(A. R.) – Obwohl aus technischer Sicht kein unmittelbarer Handlungsbedarf bestehe, möchte der Stadtrat die gesamte Brugger IT-Infrastruktur auf Mitte 2025 an einen externen Dienstleister übergeben. Zum einen seien «längerfristig Einsparungen von über 20% möglich».

Risiken: Nur drei Mitarbeitende – und Cyber-Angriffe

Zum anderen sei die Grösse der IT-Abteilung ein «signifikantes Risiko»: «Mit nur drei Mitarbeitenden könnte der Ausfall oder Weggang eines Mitarbeitenden einen unverhältnismässig hohen Wissensverlust mit sich bringen», so der Stadtrat in seiner Botschaft.

Die Stadtverwaltung würde mit einem Full-Outsourcing eine sichere, moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur erhalten, welche von Fachexperten betreut und fortlaufend den neuesten Entwicklungen angepasst wird, betont der Stadtrat. «Externe IT-Dienstleister verfügen insbesondere in den Bereichen Cyber-Sicherheit und Datenschutz über Fachwissen, das in der internen IT-Abteilung fehlt respektive weiter ausgebaut werden müsste – das Risiko von Cyber-Angriffen wird minimiert», so die Behörde.

Mehr Ressourcen für digitale Transformation

Weiter würden mit einem Full-Outsourcing mehr Personalressourcen für Digitalisierungsprojekte frei – im Bereich der digitalen Transformation bestehe jedenfalls ein grosser Bedarf für weitere Kapazitäten. Die interne IT-Abteilung könne sich so vermehrt auf den Mitarbeitenden-Support und auf die Weiterentwicklung von Systemen und Prozessen konzentrieren. Damit lasse sich die Effizienz von Verwaltungsabläufen sowie die Arbeitgeberattraktivität steigern, ist der Stadtrat überzeugt.



Brugger Bits and Bytes sollen ausgelagert werden.

Der beantragte Kredit von Fr. 70'000.– werde für die externe Unterstützung der städtischen IT-Abteilung bei der Vorbereitung und der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens benötigt. Dabei gehe es «neben der Evaluation eines geeigneten Outsourcing-Partners auch darum, den konkreten Umfang des Outsourcings sowie die damit verbundenen effektiven Kosten zu ermitteln», betont der Stadtrat. Das entsprechende Submissionsverfahren soll diesen Sommer durchgeführt werden.

Die weiteren Geschäfte betreffen etwa:

– Andrea Rauber Saxers Motion, gemäss welcher bei der Testplanung im Bahnhofgebiet auch autoarme respektive autofreie Varianten geplant werden sollen.

– die Motion Rita Boeck, welche auf die finanzielle Unterstützung des Ferienhauses Salomonstempel Hemberg abzielt (diese empfiehlt der Stadtrat bekanntlich zur Nicht-Überweisung; siehe Regional vom 9. Jan.).

– oder die Motion von Titus Meier, die der Stadtbibliothek Brugg einen Sammlungsauftrag für Brugger Literatur, sogenannte «Bruggensia», erteilen und dafür das Reglement der Stadtbibliothek entsprechend ergänzen möchte.

Back to «Bruggensia»

Hintergrund: Bis 2022 verfügte die Stadtbibliothek über eine grosse Sammlung an historisch und kulturell wertvollen Büchern mit Bezug zur Stadt Brugg. Der Stadtrat hat die vielerorts auf Unverständnis gestossene Sammlungsauflösung unter anderem damit begründet, dass man keinen entsprechenden Sammlungsauftrag habe.

Titus Meier weist allerdings darauf hin, «dass die Stadtbibliothek bereits früher einen Sammlungsauftrag besass, der jedoch nach der Gründung des Heimatmuseums aus den Statuten gestrichen wurde – offenbar weil davon ausgegangen wurde, dass nun eine städtische Stelle sich darum kümmert und nicht mehr ein bis vor kurzem privater Verein», unterstreicht er.

Stellenangebote

Entdecke neue Perspektiven!

Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
SBB Schweizerische Bundesbahnen	Teamleiter:in Logistik	Brugg/Luzern
Antalis AG	Key Account Manager (100%)	Lupfig
Brugg Kabel AG	Head of Engineering (a), 100 %	Brugg
ENSI Eidg. Nuklearsicherheitsinsp.	Fachspezialist Learning & Development 80–100%	Brugg
ABB Schweiz AG	Service Manager (80-100%)	Turgi
Voegtlin-Meyer AG	Shop-Mitarbeiter/In 40-80%	Windisch
Merlo Architekten AG	Bauleiter oder Bauleiterin 100%	Gebenstorf
Voegtlin-Meyer AG	Koch/Köchin Teilzeit im Cholehof 40-80%	Brugg
Merlo Architekten AG	Architekt oder Architektin 100%	Gebenstorf
3S Systemtechnik AG	Mitarbeiterin/Mitarbeiter Logistik	Remigen
DARU-WACHE AG	Bewachungs- und Revierdienste (60-80%)	Riniken
Postauto AG	Mitarbeiter:in Ticketkontrolle und Kundenberatung	Brugg
Jost Pflanzen	Lehrstelle Gärtner/in EBA Fachricht. Pflanzenprod.	Rüfenach
Max Schwarz AG	Produktionsleiter gedeckter Anbau Gemüse (m/w)	Villigen
Voegtlin-Meyer AG	Sachbearbeiter Empfang/Zentrale 100% befristet	Windisch
knecht reisen ag	Assistent/in Human Resources (80-100%)	Windisch
Agrisano Krankenkasse AG	Gruppenleiter/in Unternehmensgeschäft (100%)	Windisch
Futura Vorsorge	Sachbearbeiter Pensionskasse (80-100%)	Lupfig
Porta AG	Dipl. Bauingenieur/in FH/ETH	Brugg
Creabeton Vigier Holding AG	Logistiker/in 100%	Brugg

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von:



Bözberg: «Hannes Keller ging – aber seine Spuren bleiben»

(A. R.) – Hannes Kellers 90. Geburtstag am 25. Dezember nahm Regional zum Anlass, das bewegte Leben des erfolgreichen Architekten in der Weihnachtszeit zu beleuchten – nach seinem Hinschied am 28. Dezember lässt sich dieser Artikel traurigerweise auch als Nachruf lesen («Vom Pechvogel zum Glückskind», siehe Regional vom 28. Nov. 2023, S. 5). Nun nahm letzten Mittwoch eine grosse Trauergemeinde Abschied von Hannes Keller, der von 1974 bis 1980 in Unterbözberg als Gemeindevorstand wirkte. Dass sich sein Lebenskreis in der voll besetzten Kirche in Kirchbözberg schloss, hätte stimmiger nicht sein können, wohnte er als Kind doch in diesem Ortsteil, musste da die Glocke läuten und dann sogleich den Orgel-Blasbalg treten – und später machte er sich dann als feinfühligster Kirchen-Sanierer verdient. «Dank Hannes Keller ist diese Kirche ein Kleinod», betonte Pfarrerin

Christine Straberg, «wir werden ihm seitens der Kirchgemeinde stets ein ehrendes Andenken bewahren.» Gut passte der Ort des würdigen Abschieds zudem, weil Hannes Keller im einstigen Sigristenhaus gegenüber der Kirche das Museum Bözberg lancierte – und auch die sehr erfolgreiche, sich über die Jahre 2007 und 2008 erstreckende Aktion «pflügen – säen – dreschen – ernten», bei welcher er an vorderster Front mitwirkte, fand gleich auf den Feldern davor statt. Beim von Pfarreiseelsorgerin Vanessa Furrer eindrücklich geschilderten Lebenslauf dieses «herzensguten und grosszügigen Menschen» fand – neben den 170 realisierten Einfamilienhäusern oder dem Gelmerhütte-Umbau für den SAC Brugg – zudem Erwähnung, dass Unterbözberg unter der Ägide des Natur-Verehrers die erste Aargauer Gemeinde mit einem Naturschutzreglement war. «Hannes Keller ging – aber seine Spuren bleiben», kam Vanessa Furrer treffend zum Schluss.

Birrhard: Fusionsabklärungen kommen vors Volk

Die Gemeindeversammlung Birrhard lehnte am 24. November die Beteiligung an vertieften Abklärungen für einen Gemeindefusionsabschluss von Birr, Birrhard und Lupfig mit 62 Nein- zu 39 Ja-Stimmen ab. Gegen diesen Entscheid ist erfolgreich das Referendum ergriffen worden. Am 3. März können deshalb nun die Stimmberechtigten an der Urne zu

dem Geschäft Stellung nehmen. Das Referendumskomitee weist darauf hin, dass es noch nicht um den definitiven Beschluss zur Gemeindefusion geht, sondern vorab um fundierte Abklärungen, was ein Zusammenschluss für Vor- und Nachteile brächte. Solche Entscheidungsgrundlagen sind nach Überzeugung der Initianten nötig, um Birrhards Zukunftschancen besser einzuschätzen.

ALTENBERGER

PLATTENLEGER, KUNDENMAURER, UMBAUTEN,
RENOVATIONEN, TIEFBAU, UMGEBUNGSARBEITEN

Altenberger GmbH Tel. 077 520 51 84
Schürmatt 2 sascha.altenberger@altenberger.ch
5108 Oberflachs www.altenberger.ch

Bio? Logisch!

Freitagsmarkt
in Brugg

Samstagmorgen
in Windisch

Tipp: unser
Gmües-Chischtli-Abo



biomeier 056 246 22 18, www.biomeier.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork



Malergeschäft Gobel GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch



printed in switzerland

Für **DRUCK**starke Ergebnisse



Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG 056 460 90 60
5210 Windisch www.weibeldruck.ch
Aumattstrasse 3 info@weibeldruck.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Voegtlin-Meyer INTISREGIUNG AG

... für eine saubere Region

Voegtlin's Sperrgut-Taxi

- Abholung direkt bei Ihnen (Wohnzimmer, Garage, Keller)
- Schnell, zuverlässig und unkompliziert

SPERRGUT TAXI

SPERRGUT TAXI
056 460 05 55 | vmeag.ch

VITASPORT TRAINING

Badstr. 50 5200 Brugg

Wir bringen Sie in Form

Gratis Probetraining im
4****Sterne Fitnesscenter

www.vitasport.ch

JEANNE G | TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass

Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG

Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45

Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar

the heat is on kocher-heizungen.ch

Heizungsinstallateur gesucht

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

Simart Gartenbau, Brugg



Brauchen Sie Unterstützung beim Pflegen Ihres Gartens oder planen Sie eine Neugestaltung?
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung vor Ort:

Simart Gartenbau GmbH, Simon Teutschmann, 079 911 51 05
info@simart-gartenbau.ch / www.simart-gartenbau.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

LEUTWYLER Lupfig

Ihr Elektro-Partner der Region



lauber-group.ch

Gelmerhütte kann umgebaut werden

102. GV der SAC Sektion Brugg genehmigte einstimmig die Umbaupläne und die Finanzierung

(pd) – 112 Mitglieder, davon vier Ehrenmitglieder, versammelten sich am Freitag im Süsbachsaaal in Brugg. Präsident Alois Wyss erläuterte nochmals, weshalb ein Umbau der Gelmerhütte ansteht: «Bedürfnisse, Bauvorschriften und betriebliche Anforderungen haben sich verändert.» Das Vorhaben, das im 2026 rechtzeitig zum 100. Geburtstag der Hütte abgeschlossen sein soll, wird auf 3,48 Mio. Franken veranschlagt.

Die Finanzierung ist gesichert

Die Baukommission reduzierte das Projekt auf das Wesentliche unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben wie Lawinenschutz, Brandschutz, Entfluchtung und Abwasser. Zudem schrieb ein fünfköpfiges Finanzierungsteam unzählige aufwändige Gesuche an Behörden, Kommunen, Firmen, Stiftungen und Privatpersonen, um das Geld für den Umbau zu beschaffen – der Aufwand hat sich gelohnt.

Allerdings enthält der Finanzierungsplan noch eine Hypothek von 500'000 Franken, welche erhebliche Kosten verursacht. Aus diesem Grund sammelt die Sektion weitere Spendengelder oder zinsfreie Darlehen, um diese Belastung zu reduzieren und die Finanzierung während der Bauphase zu gewährleisten.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, Stimmen für das Projekt iB-Booster zu mobilisieren (siehe Inserat unten rechts). Unter «Soziales» besteht ein Projekt für einen Begegnungsraum in der Gelmerhütte. Gerne würde man den Siegerpreis von 5'000 Franken in dieser Kategorie abholen.

Schliesslich wurden alle Anträge des Vorstandes zum Umbauprojekt einstimmig gutgeheissen. Heinz Frei dankt dem Präsidenten Alois Wyss für den unermüdeten Einsatz für das Projekt «Umbau Gelmerhütte».

2024: auch im SAC Brugg ein Wahljahr

Im vergangenen Jahr musste der Verein von acht Mitgliedern für immer Abschied nehmen – aktuell besteht der SAC Brugg aus 1450 Mitgliedern.

Alois Wyss würdigte und verabschiedete die Vorstandsmitglieder Max Schärli als Redaktor der Club-Nachrichten und als Kommunikationsverantwortlichen sowie den Hütten-



Die Visualisierung der neuen Gelmerhütte zeigt: Das Dach ist im Fels verankert und dient gleichzeitig als Lawinenschutz.

chef Adrian Bürgi, der bereits im Mai 2023 sein Amt zur Verfügung stellte. Als neuer Redaktor der Clubnachrichten wurde Markus Schuler vorgestellt – und als neuer Hüttenchef Willi von Atzigen.

Die 10 bisherigen und zwei neuen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt, der Präsident mit einem kräftigen Applaus bestätigt. Auch die beiden Rechnungsrevisoren bleiben dem Club erhalten.

Schliesslich trat Urs Dätwyler als Webmaster zurück. Er hat dieses Amt während 12 Jahren mit grosser Geduld und mit viel Herzblut ausgeübt. Seine Nachfolge übernimmt Regula Bulgheroni. Sie wird später auch die Mitgliederverwaltung von Alois Wyss übernehmen.

Peter und Ruth Schläppi, das Hüttenwartpaar, ist aus Meiringen angereist. Es hat mit 2'753 Übernachtungen im letzten Sommer ein Spitzenresultat erreicht und bringt es fertig, dass die Hütte an bewarteten Tagen zu 38% ausgelastet ist. Das ist im Vergleich zu anderen SAC Hütten ein gutes Resultat.

Volle Halle, voller Erfolg

Turnerabend Auenstein: Geglücktes Gaudi zum ersten – die zweite Aufführung folgt nun am Samstag, 27. Januar 20.15 Uhr

(Hans Lenzi) – Unter dem Motto «Ab in Schnee – Gisliflue juhee!» gehen 2024 die beiden Turnerabende der Turnfamilie Auenstein über die Bühne. Das gut zweistündige Programm bietet Action, Witz und für die Hungrigen schmackhafte Mahlzeiten zu vernünftigen Preisen.

In der gerappelt vollen Turnhalle herrscht am Samstag eine tolle Stimmung. Es wird geschunkelt, applaudiert, Zugaben müssen her – und aus den Lautsprecherboxen wummern die eingängigen Melodien.

«Es gibt immer was zu lachen!», bringt es eine Zuschauerin auf den Punkt. In der Tat präsentieren die Damen und Herren des Turnvereins, die Muki- und Kitu-Verantwortlichen, die Frauenriege, die Jugi-Abteilung sowie die Meitlirige eine vielfältigen Strauss an Tänzen, Geräteübungen und Schwänkeinlagen.

Alle drehen sich um die Welt des Wintersports, und so sind die einzelnen Nummern denn auch betitelt: Saison-eröffnung, Skischule, Es schneit, Ski-unfall, Skirennen, Pistenkontrolle oder Pistenpräparierzwerge. Speziell die «Schneepinzessinnen», wo man zuerst einen Vertipper vermutet. Aber nein, da rennen, hüpfen und schlagen als Prinzessinnen verkleidete Turnherren Salto um die Wette – sodass ob so viel Bewegungsdrang manchmal der eine oder andere plötzlich seine Langhaar-perücke verliert.

Zwischen den Auftritten sorgen frech-witzige Impressionen für Lacher. Zum Beispiel dann, wenn der Sportarzt von einem älteren Pärchen Urin-, Stuhl- und Spermproben verlangt und diese dann antworten: «Aha, Sie meinen also unsere Unterhosen!»...

Während der Pause sorgte ein reichliches Dessertbuffet für köstlich-kalorienreichen Nachschub – welch üppige Crèmeschnitten! Und manches Nötli wechselte für Tombola-Lose den Besitzer. Dass es meistens Nietens sind, ist «part of the game». Immerhin hat man mit der Auslage den Turnvereins unterstützt.

stv-auenstein.ch/turnerabend-2024/

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Bütler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch



Athletische Eleganz pur am Stufenbarren.



Die «Schneepinzessinnen» versuchen sich in Anmut und wirbeln durch die Lüfte.



Die Damen-Turnabteilung beim Schlitteln.

Stadtkirche Brugg: Konzert des Kammerorchesters Musica Domestica

Am Samstag, 27. Januar, 20 Uhr, tritt das Kammerorchester Musica Domestica, unter der musikalischen Leitung von Raymond Engler, zum traditionellen Konzertzyklus in der Stadtkirche in Brugg auf. Das Programm «L'Opéra et Caprice» ist eine Ode an die Diversität. Nach Tschairowsky geht es weiter vom romantischen, geschmeidigen Donizetti zum rustikalen Klamauk von Smetana. Das Orchester zeigt sein Können mit der rasanten und beliebten Ouvertüre, gefolgt von den Sängern und Sängern mit einer Auswahl treffsicherer Arien aus der «verkauften Braut». Das Programm rundet ein selten gespieltes Meisterwerk für Harfe und Orchester ab: Das «Morceau de Concert» von Camille Saint-Saëns, mit Patricia Meier als Solistin.

Mitsingprojekt der katholischen Chorgemeinschaft: Probenstart am 26. Jan.

Die frisch fusionierten katholischen Kirchenchöre Brugg und Windisch laden zum Mitsingprojekt ein: Am Ostersonntag, 31. März 2024, soll die fünfte von Giuseppe Raccuglia rekonstruierte Bassani-Messe zur Aufführung gelangen. Weitere Sängerinnen und Sänger sind eingeladen, bei diesem musikalisch bedeutenden Projekt mitzumachen. Kirchenmusiker Giuseppe Raccuglia startet Ende Januar 2024 bereits das fünfte Mitsingprojekt – die Probenarbeit beginnt am Freitag, 26. Januar im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Marien in Windisch. Für Anmeldungen und Auskünfte steht Giuseppe Raccuglia gerne zur Verfügung: giuseppe.raccuglia@kathbrugg.ch oder 079 972 94 19.

Ihre Wahl für das Bezirksgericht am 3. März

- Für gelebten Generationenmix
- Lösungsorientiert
- Teamfähig
- Empathisch
- Dossierfest
- Analytisch



tonja-burri.ch



Tonja Burri

Den Schnee in der DNA

Brugg: No Limit ist und bleibt ein Wintersportshop



(pd) – Schnee bis in die bruggischen Niederungen erfreut auch die Wintersportlerherzen der No Limit-Mitarbeiter: Als aktive Snowboarder, Skifahrer, Freerider, Tourengeher, Langläufer oder kälteresistente Winterbiker sind alle selber in der Natur draussen unterwegs.

Den Schnee hat No Limit denn auch in der DNA: Vor über 40 Jahren eröffnete Gründer Roli Hunziker einen der ersten Snowboard-Shops der Schweiz. Dieses Erbe führt der neue Inhaber – und Top-Snowboarder – Andi Wernli weiter.

Freeriden ist ihre Kernkompetenz
Die Winter-Kernkompetenz liegt im Freeride- und Freestylebereich. Darum gibt es seit Jahren auch ein Angebot für alpine TourengeherInnen, sei dies mit Tourenskis oder Splitboards. Alles weitere Alpinmaterial wie Felle, Tourenschuhe, Stöcke, LVS-Geräte, Sonden, Schaufeln und Airbags runden das Touringsegment ab.

Nitro-Snowboard-Testcenter...
Weiter agiert No Limit als Nitro-Snowboard-Testcenter. Damit wird den Kunden exklusiv die Möglichkeit geboten, von Brugg aus die besten

Produkte selber im Powder und auf der Piste zu «erfahren».

...und Langlauf-Spezialist
Zudem kultiviert man seit nunmehr zwölf Jahren intensiv das Langlauf-Segment – für beide Lauftechniken geht man bereits ab Fr. 399. – für Ski und Bindung auf die Loipen. Und Nordic-Fans finden im Shop nicht nur Langlaufmaterial von verschiedenen Top-Marken, sondern es werden auch diverse Kurse angeboten. Als Januar aktion bietet der Shop die Langlaufbekleidung von Maloja und Qloom mit 50% Rabatt an.

Mieten...
Erwähnung verdient nicht zuletzt das grosse Mietangebot bei allen Wintersport-Sparten. Genauso wie die kompetente Werkstatt, die seit 30 Jahren die Garantie für tolle Stunden auf dem Schnee bietet – dies notabene zu gleichen Preis wie früher.

...und bei den Bikes von Rabatt profitieren
Übrigens: Der Bikeshop ist auch im Winter mit Services und dem Verkauf von neuesten Bikes des Jahres 2024 engagiert. Und bis Ende Januar gibts im Winterbikeservice auf allen Ersatzteilen 10 Prozent. Mehr Infos auch unter 056 441 77 77 und

www.no-limit.ch



Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62



Traumgarten-Atelier
Planen Sie mit uns die Um- oder Neugestaltung Ihres Gartens. Wir beraten Sie gerne.
Infos, Termine und Anmeldung auf www.zulauf.ch

Welcher Verein soll gewinnen? Jetzt abstimmen und mitentscheiden.

www.ibbooster.ch

